

Kompetenzerwartungen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9

Der neue Kernlehrplan für das Fach Katholische Religionslehre bestimmt eine Reihe von Kompetenzen, die sich auf verschiedene Kompetenzbereiche verteilen. Diese Kompetenzen werden den unterschiedlichen Unterrichtsinhalten (den Inhaltsfeldern) zugeordnet, an denen sie vermittelt werden sollen. So soll sichergestellt werden, dass den Schülerinnen und Schülern an exemplarisch ausgewählten Inhalten die nötigen Fähigkeiten vermittelt werden, sich kompetent mit weiteren Inhalten auseinanderzusetzen.

Die hier aufgelisteten Kompetenzen sind dem [Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen: Katholische Religionslehre](#) entnommen und durchnummeriert worden, damit sie unserem schulinternen Lehrplan leichter zugeordnet werden können.

Sachkompetenz (S)

Die Schülerinnen und Schüler

- S 1** entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab,
- S 2** verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß,
- S 3** deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung,
- S 4** erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens,
- S 5** ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein,
- S 6** erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht,
- S 7** erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik,
- S 8** benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen,
- S 9** deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil,
- S 10** benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche.

Methodenkompetenz (M)

Die Schülerinnen und Schüler

- M 1** skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik,
- M 2** analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen,
- M 3** führen einen synoptischen Vergleich durch,

M 4setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um,

M 5verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen,

M 6analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder,

M 7analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen,

M 8wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein,

M 9tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ.

Urteilskompetenz (U)

Die Schülerinnen und Schüler

U 1 erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen,

U 2 prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung,

U 3 beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt.

Handlungskompetenz (H)

Die Schülerinnen und Schüler

H 1 begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese,

H 2 planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus,

H 3 stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben,

H 4 nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen.